

IGS-Schüler spekulieren an der Börse

Die Schüler des zehnten Jahrgangs handelten mit einem virtuellen Startkapital von 50.000 Euro.

Von Nina Schacht

Wolfenbüttel. Fonds, Anleihen und Dividenden- für die Schüler des zehnten Jahrgangs der Integrierten Gesamtschule (IGS) Wallstraße sind das keine Fremdwörter. Die Schüler nahmen an einem Planspiel der Braunschweigischen Landes Sparkasse zum Thema Börse teil. Bei dem Wettbewerb hatten sie mit Hilfe einer App und einem virtuellen Kapital in Höhe von 50.000 Euro an der fiktiven Börse gehandelt. Den ersten Platz belegten Paula Schröder und Kayla Köhler.

Doch die beiden Schülerinnen konnten ihr Startkapital in den drei Monaten während des Planspiels nicht vermehren. Allerdings hatten sie die geringsten Verluste zu verzeichnen. Für sie endete das Planspiel mit einem Kontostand von 49.899 Euro. „Es sind natürlich auch schwierige Zeiten an der Börse“, sagte Sparkassen-Filialeiter Hartmut Bender.

„Im Lehrplan sind die Themen Aktien und Börse leider so gut wie nicht vorgesehen.“

Frank Mühl Wirtschaftslehrer an der Integrierten Gesamtschule Wallstraße



Die SchülerInnen Paula Schröder (vorne rechts) und Kayla Köhler gewannen beim Planspiel Börse.

FOTO: NINA SCHACHT

Bei ihren Spekulationen am Aktienmarkt bewiesen die Schülerinnen vor allem eins: Geduld. „Wir haben nicht häufig gekauft- und verkauft“, sagt Paula. Aktien der Luft hansa und von Nestlé haben sie über einen längeren Zeitraum behalten. Im den drei Monaten haben sie insgesamt vier Käufe getätigt. Viele ihrer Mitschüler kauften indes Wertpapiere von Apple oder Adidas. „Gerade die Aktien von Apple sind in den Keller gerutscht“, sagt der Filialeiter.

Bevor die Schülerinnen beim Planspiel mitgemacht hatten, kannten sie sich kaum mit Geschäften an der Börse aus. „Im Lehrplan sind die Themen Börse und Aktien leider so gut wie nicht vorgesehen“, sagt IGS-Wirtschaftslehrer Frank Mühl. Er hält das Börsenspiel für eine gute Idee, um tiefer in den Aktienmarkt einzutauchen. Auch Paula und Kayla hat das Spekulieren Spaß gemacht. „Wir haben gelernt, Kursverläufe und Prognosen zu interpretieren“, sagt Kayla. Über so

ein hohes Startkapital zu verfügen, sei aber ein ungewohntes Gefühl gewesen. Und eine berufliche Zukunft an der Börse oder im Aktiengeschäft können sich die Mädchen nicht vorstellen. „Wir wollen soziale Berufe erlernen“, berichten sie.

Gewünscht hätten sich die Schüler auch eine größere Auswahl an Aktien. „Sie konnten aus 70 Wertpapieren aussuchen“, berichtet der Lehrer. Dennoch möchte er auch in Zukunft mit Schülern an dem Plan-

spiel teilnehmen.

Den zweiten Platz beim Planspiel belegten Nikola Zegarac, Merlin Sokoli und Saikeshan Saishankar. Auf dem dritten Platz landeten Katrin Tischer, Lisa Riechl, Mary Jo Ehlers und Paul Kloke.



Sehen Sie mehr!

Ein Interview mit Schülern gibt es im Internet. wolfenbuetteler-zeitung.de